

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: Kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe, durchgängig mit Beyspielen erläutert von Johann Georg Schollmeyer**

**Schollmeyer, Johann Georg**

**Leipzig, 1802**

82. Was versteht man unter Naturgesetz?

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7403**

Weitläufigkeit zu vermeiden, nicht mit hergesetzt worden ist,) hatten die Kinder ungefähr folgendes in ihr Tagebuch eingetragen:

Gesinnung ist das Verhältniß (Verhalten) des Willens gegen das Sittengesetz. Es giebt eine gute und böse, eine tugendhafte und lasterhafte Gesinnung. Die (sittlich) gute Gesinnung ist dasjenige (aus Achtung gegen das Gesetz selbstbestimmte und frengewählte) Verhältniß des Willens gegen das Sittengesetz, nach welchem er dasselbe zur beständigen und obersten Regel seiner Entschlüssen erhebt. Wir haben eine (sittlich) böse Gesinnung, wenn sich unser Wille (aus Verachtung der Pflicht) so gegen das Sittengesetz verhält, daß er es nicht zur Regel seiner Thätigkeit macht, sondern bloß sinnlichen Trieben und Neigungen folgt. Die tugendhafte Gesinnung besteht in demjenigen Verhältnisse des Willens gegen das Gesetz, nach welchem er (der Wille) sittlich stark und immer bereit ist zum Kampfe gegen böse Begierden und Neigungen. Lasterhafte Gesinnung ist dasjenige Willensverhältniß gegen das Gesetz, nach welchem der Wille, aus Verachtung der Pflicht, nicht kämpft, oder Trägheit beweiset im Kampfe gegen die Lüste.

## 82.

Was versteht man unter Naturgesetz?

Dasjenige Gesetz, nach welchem alles, was ist und geschieht, nothwendig so seyn und geschehen muß, wie es ist und geschieht.



## Beispiele.

Das Einschlagen des Blitzes geschieht nach dem Naturgesetze, denn so, wie es geschieht, muß es geschehen. Die Abwechslung der Tags- und Jahreszeiten; der Lauf der Erde, des Mondes und unzählbarer Sterne; das Geböhrenwerden, Sterben und Verwesen der Menschen, Thiere und Pflanzen u. s. w. geschieht nach dem Naturgesetze, und ist nothwendig. Jede Ursach und Wirkung hängt nach dem Naturgesetze nothwendig zusammen. Ein in die Luft geworfner Körper fällt, nach dem Naturgesetze der Schwere, nothwendig wieder zur Erde herab. Ein Mensch, der weder Speise noch Trank zu sich nimmt, muß nach dem Naturgesetze nothwendig sterben.

Dem Naturgesetze ist alles, was ist und geschieht, jeder Körper, jede Veränderung und Begebenheit in der sichtbaren Welt u. s. w. nothwendig unterworfen.

## 83.

Was nennt man Gesetz der Freyheit?

Dasjenige Gesetz, dem vernünftige freye Wesen (Menschen), bloß wenn sie wollen, unterworfen sind (dem sie sich aber aus freyem Entschlusse unterwerfen sollen.).

## Beispiele.

Ob der Mensch das Gute oder Böse will, das kömmt bloß auf ihn an; beydes kann nur nach dem Gesetze der Freyheit geschehen. Nach dem Gesetze der Freyheit geschieht es, wenn der